Streit mit Schaustellern trübt Schützenfest

VOLKSFEST Nach Streit im Vorjahr deutlich weniger Fahrgeschäfte – Großes Programm vom 18. bis 22. September

VON STEFAN IDEL

EMDEN – „Größtes Schützenfest Ostfrieslands“ steht auf dem Banner, das an einem Zaun des Emder Schützenplatzes hängt. Ein Fest der Superlative dürfte die 177. Auflage des beliebten Schützen- und Volksfestes vom 18. bis 22. September wohl kaum werden; dafür eines mit viel Tradition und geselligem Miteinander. Der Grund: Bislang hätten erst wenige Schausteller zugesagt, berichtet Joachim Lauterbach, 1. Vorsitzender des veranstaltenden Schützencorps Emden. Zwei Kinderkarussells seien bislang fest gebucht, weitere Fahrgeschäfte habe der Verein noch in Aussicht. Im Vorjahr konnten die vielen Gäste des Volksfestes neben gastronomischen Angeboten auf dem Schützenplatz bekannte Fahrgeschäfte finden – wie zum Beispiel Autoscooter, Familien- und Kinderkarussells oder die Schaukel X-Flight.

Ostermarkt 2026 auf dem BBS-Parkplatz

Dass die Zahl der Fahrgeschäfte diesmal deutlich kleiner sein wird, hängt mit dem Streit nach dem Emder Schützenfest zusammen. Eigentlich wollten sich beide Seiten nicht mehr äußern. Doch Tommy Wilken vom Vorstand des Vereins reisender Schausteller Ostfriesland legte jetzt nach. Finanzielle Gründe hätten die Schausteller bewogen, die Festwiese nicht mehr zu bestücken. Sie hätten rund 20.000 Euro Pacht zahlen müssen, so Wilken laut Medienberichten. „Aus unserer Sicht stand diese Summe nicht mehr im Verhältnis zum Zustand und zur vorhandenen Infrastruktur des Platzes.“ Hinzu kämen stark gestiegene Kosten für Personal, Energie, Waren und Versicherungen. Diese Belastungen könnten nicht ohne Weiteres an die Kunden weitergereicht werden. Als die Schausteller vorschlugen, die Pacht zu halbieren, habe der Streit begonnen. Das Ergebnis: Der Verein reisender Schausteller gab dem Schützencorps einen Korb. Den Emder Ostermarkt richtete der Verein dann in diesem Frühjahr auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen (BBS) I aus.

Der Preis von 20.000 Euro sei „an den Haaren herbeigezogen“, sagt Lauterbach im Gespräch mit dieser Redaktion. Im Übrigen habe das Schützencorps lediglich den Platz vermietet, sei aber nicht für die Bestückung mit Fahrgeschäften verantwortlich. Und: Ein Einzelvertrag über die Verpachtung des Platzes für den Ostermarkt sei durchaus möglich gewesen, betont Lauterbach. Doch letztlich habe der Schaustellerverein die Gespräche abgebrochen.

Für das bevorstehende Schützen- und Volksfest arbeitet das Schützencorps nun mit Karl-Heinz Langenscheidt zusammen, bis 2021 über Jahrzehnte hinweg Vorsitzender des Schaustellervereins. Auf dessen Initiative hin wurde eine Anzeige in einem Fachmagazin geschaltet, um Schausteller zu akquirieren. „Wir hatten zahlreiche Bewerbungen, sogar aus Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen“, berichtet Lauterbach. Doch viele hätten kurzfristig wieder abgesagt. Lauterbach hat Vermutungen zu den Hintergründen, will aber öffentlich keine Vorwürfe erheben. Die Kinderkarussells und zwei weitere Fahrgeschäfte seien aber sicher, außerdem gastronomische Angebote.

Dieses Programm ist in diesem Jahr geplant

Trotz personeller Ausfälle im Vorstand habe man aber wieder ein üppiges Programm für die fünf Festtage aufgestellt: Offiziell eröffnet wird das Fest am Freitagabend, 18. September, um 20 Uhr im Rummel. Weil die Neutorstraße gesperrt ist, muss der anschließende Fackelzug zum Festplatz über eine Alternativroute geführt werden, berichtet Lauterbach aus der Besprechung mit den Ordnungsbehörden. Abends folgt dann die Party im Festzelt. Der zweite Festtag, Samstag, 19. September, beginnt mit dem Jugendschießen. Abends steigt dann der Königsball.

Als Hauptfesttag gilt Sonntag, 20. September. Die Schützen und ihre Gäste treffen sich um 13.30 Uhr am Schützenhof. Anschließend versammeln sich die bis zu 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Neuen Markt. Dort startet der große Festumzug um 14.30 Uhr.

Erstmals mit dabei sein werden 40 Vertreter der St. Katharina Schützenbruderschaft Niederaußem aus Bergheim, westlich von Köln. Zum Hintergrund: Der Emder Thomas van Hoorn hat dort in diesem Jahr die Königswürde errungen.

Beim Schützenfest in Emden wird am Montagabend der neue König proklamiert. Am Vormittag spendiert Oberbürgermeister Tim Kruithoff ein Frühstück für die Schützen. Es stehen der „Sturm“ aufs historische Rathaus und Empfänge an.

Zum beliebten Kindernachmittag lädt das Schützencorps am Dienstag, 22. September, den letzten Festtag, auf den Schützenplatz ein.

Nachwuchs von Blau-Weiß Borssum sorgt landesweit für Furore

FUßBALL Mehrere Jugendspieler sind auf NFV-Lehrgängen dabei

VON DIRK DE VRIES

EMDEN – Blau-Weiß Borssum schwimmt mit seiner Fußball-Jugendabteilung zurzeit auf einer Welle des Erfolgs. Das zeigt daran, dass sieben Spieler der Borssumer U12 den Sprung in den Stützpunkt vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) geschafft haben. Vier U14-Spieler gehören zum NFV-Perspektivteam. Damit nicht genug: Zusätzlich wurde ein Spieler zum Sichtungslehrgang nach Barsinghausen eingeladen, wo Talente aus Niedersachsen und von Profivereinen zusammentreffen.



Sorgt derzeit für frohe Gesichter in der Fußballabteilung von BW Borssum: das Landesligateam. BILD: PRIVAT

Anerkennung gilt dem ganzen Verein

Die Borssumer wollen diesen Erfolg jedoch nicht überbewerten, auch wenn er die gute Arbeit der Trainer und Ehrenamtlichen im Verein widerspiegelt. „Wir freuen uns riesig für die Jungs. Es ist etwas Besonderes, wenn unsere Spieler auf dieser Ebene wahrgenommen werden“, sagt Dennis Andiek, Abteilungsleiter Fußball bei Blau-Weiß Borssum. „Aber hinter allen Nominierungen steckt viel tägliche Arbeit.“ Die Trainer investieren viele Stunden, bilden sich weiter und begleiten jeden Spieler. „Die Anerkennung gilt allen, die an unserer Nachwuchsarbeit mitwirken.“

Nun müssen die Borssumer auch mit dem Druck anderer Vereine klarkommen, die genauso auf Jugendarbeit setzen und entsprechend junge Spieler ausbilden wollen. Nicht zuletzt Regionalligist Kickers Emden setzt bei seinen Jugendmannschaften auf das Leistungsprinzip. Da geht Blau-Weiß Borssum einen etwas anderen Weg. Der Verein setzt auf eine Balance zwischen leistungsorientierter Förderung und Breitensport. „Bei uns soll jedes Kind einen Platz haben, unabhängig vom Leistungsstand“, betont Andiek. „Wir wollen für jeden den richtigen Weg finden: Ob leistungsorientiert oder einfach mit Freunden spielen – beides hat seinen Wert.“

U14 trotzt stärkerer Konkurrenz in der Landesliga

Was nützt jedoch die gute Arbeit, wenn am Ende nicht auch die eigenen Herrenteams davon profitieren? Davon unabhängig bleibt das Ziel, jungen Fußballern aus Borssum und der Region Wege zu eröffnen – egal, ob sie später in den Leistungsfußball wechseln oder ein Leben lang auf Ostfrieslands Sportplätzen bleiben. Das wiederum heißt aber auch, dass Blau-Weiß Borssum sportlich ambitionierte Wege gehen muss. Aktuell startet die U14 in dieser Saison in der Landesliga und misst sich dort regelmäßig mit älteren Gegnern aus dem U15-Jahrgang. Für die jungen Spieler bedeutet das, sich Woche für Woche gegen körperlich und spielerisch stärkere Teams zu behaupten – eine wertvolle Erfahrung.

Die Verantwortlichen von Blau-Weiß Borssum sind sich sicher, dass die aktuellen Erfolge keine Endpunkte darstellen, sondern eine Momentaufnahme der erfolgreichen Jugendarbeit sind. Sie zeigen, so heißt es im Verein weiter, welch hohes Niveau eine konsequente Nachwuchsarbeit erreichen kann – auch fernab großer Leistungszentren. „Wir wissen, wo wir herkommen“, sagt Andiek. „Wir sind ein Breitensportverein und wollen das auch bleiben. Trotzdem macht es uns stolz, wenn unsere Spieler sich auf höherer Ebene zeigen können. Wichtig ist für uns aber, langfristig gute Bedingungen zu schaffen und möglichst vielen Kindern eine sportliche Heimat zu bieten.“

Nordwest
SONNTAGSBLATT
Herausgeber:
Nordwest Media Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 260,26125 Oldenburg
T: 0441/9988-8430
www.nordwest-sonntagsblatt.de
oldenburg@nordwest-sonntagsblatt.de
Geschäftsführung: Stephanie von Unruh, Andreas Klatt
Verantwortlich für Vermarktung und redaktionellen Inhalt: Stephanie von Unruh
Herstellung: WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstr. 270, 26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.
Gerichtsstand Oldenburg

